



Japanisches Palais Dresden

Sanierung der Gebäudehülle und der tragenden Konstruktionen Tragwerksplanung und Objektüberwachung

Das Japanische Palais wurde als Vierflügelanlage 1722 im Rohbau fertiggestellt. Im Jahr 1945 wurden wesentliche Teile der ursprünglichen Rohdecken durch Kriegseinwirkung zerstört. Als Ersatz für die zerstörten Konstruktionen wurden Stahlbeton – Rippendecken (System Ackermann) sowie Gewölbedecken (Preußische Kappen) auf engliegenden Stahlträgern eingebaut. Seit 1957 dient ein Teil des Gebäudes als Museum, ein anderer Teil für Verwaltung. Künftig ist nur museale Nutzung geplant.



Straßenansicht

Bearbeiter Dr.-Ing. M. Hauer
Dipl. Ing. (FH) H. Pliett
Dipl. Ing. B. Hoche
Dipl. Ing. T. Röttger
Dipl. Ing. H. Grütze

Planung seit September 2004

BRI ca. 69200 m³

Baukosten ca. 9 Mio EUR

- Verstärkung der Kappenträgerdecken, damit bei der Museumsnutzung die Gebrauchstauglichkeit gewährleistet bleibt. Auf Eingriffe in die historische Konstruktion wird verzichtet

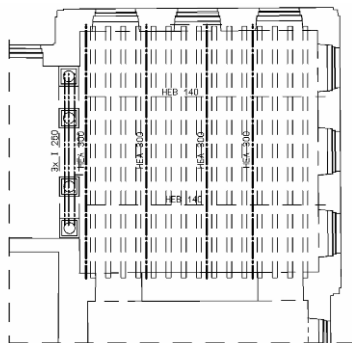
Bauherr Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, Niederlassung Dresden I
Königsbrücker Straße 80
01099 Dresden

Besondere baukonstruktive und bautechnische Maßnahmen:

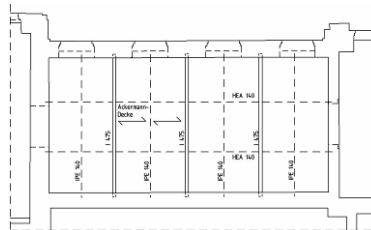
- Ertüchtigung von brandgeschädigtem Natursteinmauerwerk
- Instandsetzung 6,5 m hoher Sandsteinpfeiler mit Brandschalenbildung, Hohlräumen für Techniktrassen und Vorsatzschalen früherer Sanierungsversuche
- Einbau von Brandabschnittsgrenzen

- Verstärkung der Ackermanndecken durch einen Stahlträgerrost geringer Bauhöhe. Er übernimmt die erhöhten Verkehrs- und Ausbaulasten, wie sie durch die Museumsnutzung auftreten
- Maßnahmen zum Erreichen eines ausreichenden Schallschutzes
- Sicherung der Ecktürme durch Einbau vorgespannter Stahlringanker

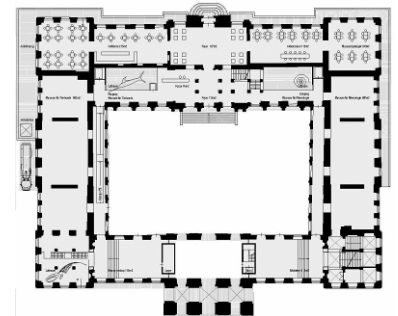
Planung ARGE Japan. Palais
h.e.i.z.Haus
Wurzener Straße 15a
01127 Dresden



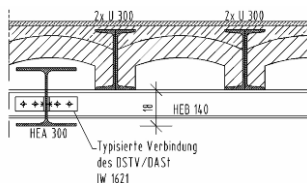
Grundriss Eckraum mit vorhandenen Kappen und Verstärkungsträgern



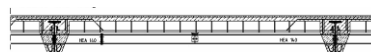
Untersicht einer Ackermanndecke mit Lage der Verstärkungsträger



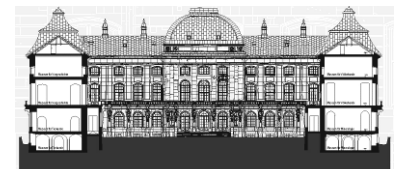
Grundriss EG



Schnitt durch vorhandene Kappenträgerdecke mit Verstärkungsträger HEA 300



Schnitt durch vorhandene Ackermanndecke mit Verstärkungsträgern HEA 140 und IPE 140



Schnitt durch das Palais